

anzunehmen, wie sie waren, und ihnen in Schwierigkeiten mit seinem Netzwerk und seiner Großzügigkeit zu helfen. Mit „Soldaten der Bürgerwache, Maske auf!“ gab es am Schluss des Requiems ein neues Kommando für die Uniformierten. Nur so war es möglich, dass Oberleutnant Joachim Krezdorn mit der kompletten Bürgerwache aufmarschieren und mit dem Sarg ihres Ehrenoffiziers auf der Lafette den letzten Marsch durch die Stadt aufnehmen konnte. Dort blickte Mengens Bürgermeister Stefan Bubeck auf die bewegte Biografie Otto Bachers zurück, der sich 42 Jahre als Stadt- und Kreisrat auch in vielen Vereinen hilfreich eingebracht hatte. Er selbst werde Bacher als einen loyalen, geradlinigen und verlässlichen Menschen in Erinnerung behalten, zu dessen unverwechselbarer Persönlichkeit immer auch eine Prise Schnupftabak, ein Viertel und Humor gehört hätten. Landrätin Stefanie Bürkle beschrieb Otto Bacher als einen „Vollblutpolitiker“, der in Zeiten der Kreisreform um die Wichtigkeit solcher Strukturentscheidungen gewusst und sich kämpferisch und emotional für die heutigen Kreisgrenzen eingesetzt habe.

An die enge Verbundenheit, die Otto Bacher und seine Bürgerwache zu den Soldaten des Fliegerhorst pflegte, erinnerte Oberstleutnant a. D. Klaus D. Treude, der dort ab 1994 vier Jahre das Kommando innehatte und diese als „schönste Zeit seines Lebens“, bezeichnete.

Für das Herzblut, das Otto Bacher seit seinem Eintritt in die Bürgerwache 1972 eingebracht habe, bedankte sich Oberleutnant Joachim Krezdorn und erinnerte an den sangesfreudigen Offizier und seine Gründung, den einzigartigen Bürgerwach-Chor. „Wenn es dort, wo Otto jetzt ist, keine Bürgerwache gibt, in die er eintreten kann, dann wird er garantiert eine gründen“, schloss der stellvertretende Kommandant der Bürgerwache seinen Nachruf.

Oberleutnant Bacher war 1972 in den I. Zug der Bürgerwache eingetreten und 1980 zum Leutnant und Zugführer gewählt worden. 1990 erfolgte seine Wahl zum Oberleutnant und stellv. Kompanie-Chef. Diese Funktion behielt er inne bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 1999. In seiner Offizierslaufbahn erledigte er auch fünf Jahre die Aufgabe als Schriftführer. Seine lebendigen Protokollbuch-Vorträge an den Hauptversammlungen sind unvergessen.

Mit dem Dreifach-Salut und dem Lied vom Guten Kameraden nahm die Bürgerwache Abschied von ihrem Ehrenoffizier, dem sie ein dankbar ehrendes Andenken bewahren wird.

*Text: Franz-Xaver Feinäggle*

## Abschied von Siegfried Gruber

Zusammen mit Familienangehörigen und Freunden hat die Bürgerwache Mengen am 17. Oktober auf dem Friedhof in Blochingen Abschied von Oberfeldwebel Siegfried Gruber genommen. Das Kommando mit den Fahnenrotten, Spielmannszug und Musikzug erwiesen ihrem im April verstorbenen Kameraden damit die verdiente Ehre. Im April war dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen.

Dem Abschiedsappell am Grab ging eine Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Pelagius voraus, die Pfarrer Pontius Waswa zelebrierte. Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors und ein Quartett mit Flöte, Trompete, Posaune und Schlagzeug gestalteten den Gottesdienst mit. Major und Kommandant Georg Bacher dankte nach dem Trauermarsch zum Grab des verstorbenen Kameraden für mehr als ein halbes Jahrhundert Treue als „Bürger im bunten Rock“ und Trommler im Spielmannszug der Bürgerwache (Foto unten). „Es ist eine schwere Stunde, die uns hier vereint“, begann Bacher seine Ansprache. „Einen guten Freund und lieb gewonnenen Kameraden zu verlieren, bedeutet für uns alle eine schmerzliche und bittere Erfahrung. Alle, die ihn kannten, wussten seine kameradschaftliche und freundliche Art zu schätzen.“

Siegfried Gruber kam 1965 als Sohn des unvergessenen Tambourmajors Ventur Gruber zum Spielmannszug der Bürgerwache. Die Trommel war seine Leidenschaft. Schnell habe sich sein Talent an diesem Instrument herumgesprochen, betonte Georg Bacher, und er wurde von anderen Musikkapellen immer wieder umworben. Der Treue zu Spielmannszug und Bürgerwache tat das keinen Abbruch. Ihn selbst, sagte Bacher, habe Siegfried seinerzeit das Trommeln gelehrt, sei wie ein großer Bruder zu ihm gewesen. In insgesamt 55 Dienstjahren hat Siegfried Gruber verdientermaßen die Ehrungen seiner Heimatwehr und Stadt erhalten. Beim Bürgerwachjahrtag 2015 wurde ihm das Ehrenkreuz in Gold vom Landesverband für 50 Dienstjahre verliehen.

Mit einem Dreifachsalut der Artillerie unter den Klängen vom Lied des Guten Kameraden bekräftigte die Bürgerwache ein ehrendes Andenken für einen einzigartigen Kameraden zu bewahren.

*Text: Reinhard Rapp / Franz Feinäggle*



*Die Fahne senkt sich am Grab von Otto Bacher*

*Fotos: Reinhard Rapp*

